



Information und Handlungsempfehlungen bei industriellen Störfällen in der Umgebung gemäß

§ 8a und § 11 der Störfall-Verordnung
www.logwin-logistics.com

LOGWIN Solutions Logistik GmbH
Standort Heppenheim
Westerwaldstrasse 3-13

64646 Heppenheim

DIE SICHERHEIT UNSERER NACHBARN IST UNS WICHTIG!

Sehr geehrte Nachbarinnen, sehr geehrte Nachbarn,

Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz haben bei der Logwin Solutions Logistik GmbH höchste Priorität. Deshalb haben wir am Standort Heppenheim, Westerwaldstrasse 3-13, alle notwendigen Maßnahmen zur Vermeidung von Betriebsstörungen und Störfällen getroffen. Und wenn es doch einmal zu einem Ernstfall kommen sollte, sind wir vorbereitet, um eventuelle Auswirkungen zu begrenzen.

WAS IST EINE BETRIEBSSTÖRUNG, WAS IST EIN STÖRFALL?

Nicht jede Betriebsstörung ist ein Störfall.

Von einer Betriebsstörung spricht man, wenn bei Störungen unterschiedlichen Umfangs keine Stoffe nach Störfall-Verordnung beteiligt sind oder keine ernsten Beeinträchtigungen von Menschen, Umwelt oder Sachgüter hervorgerufen werden.

Bei einem Störfall werden durch Ereignisse wie größere Emissionen, Brände oder Explosionen bestimmte Stoffe freigesetzt, die sofort oder später Gesundheitsbeeinträchtigungen für Menschen oder Schädigungen von Umwelt oder Sachgütern darstellen können.

Die Störfallverordnung ist die gesetzliche Regelung zur Verhinderung solcher Industrieunfälle und zur Begrenzung ihrer Auswirkungen.

Bei den im Logistikzentrum gelagerten Stoffen handelt es sich um bis zu 1.500 verschiedene Artikel aus der Produktionspalette mehrerer Kunden.

Die Produkte, die wir einlagern, fallen in der Gesamtmenge auch unter die Kategorie „Gefahrstoffe“.

Dabei handelt es sich um folgende beispielhafte Produkte:

- Chemikalien und Ausstattung für Labore,
- Chemische Produkte und Rohstoffe,
- Additive für die Kunststoffindustrie,
- Prozesschemikalien für die Textilindustrie (z.B. Färbemittel)

Sicherheit bei der Lagerung großer Mengen brennbarer Stoffe hat bei uns eine lange Tradition. Um die Sicherheit unserer Lageranlagen auf höchstem Niveau zu halten, arbeiten wir ständig daran, Gefahren für Mitarbeiter und Nachbarn sowie der Umwelt zu vermeiden.

Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist ein Störfall in unseren Anlagen äußerst unwahrscheinlich. Trotz dieser geringen Wahrscheinlichkeit wollen wir Sie mit dieser Broschüre informieren, wie wir eventuellen Ernstfällen vorbeugen.

Wenn ein solches Ereignis trotz aller Vorsichtsmaßnahmen wider Erwarten eintrifft, können Sie hier nachlesen, was zu tun ist.

Dazu finden Sie im Folgenden allgemeine Verhaltensmaßregeln. Bitte betrachten Sie diese Informationsbroschüre als Teil unserer Sicherheitsvorsorge.

Seien Sie aber sicher, dass wir alles dafür tun, dass keine Störfälle eintreten.

Ihre

Logwin Solutions Logistik GmbH
Westerwaldstrasse 3-13
64646 Heppenheim

DIE LOGWIN SOLUTIONS LOGISTIK GMBH

WER SIND WIR?

Die Logwin Solutions Deutschland GmbH mit ihrem Logistikzentrum in der Westerwaldstrasse 3-13 ist ein international tätiges Logistikunternehmen.

WAS WIRD GELAGERT?

Es werden Produkte wie Textilchemikalien, Färbemittel, Lösemittel, usw. gelagert. Diese Produkte beinhalten oder sind selbst Gefahrstoffe.

WIE WIRD GELAGERT?

Logwin ist ein qualifizierter und im Markt anerkannter Anbieter von Dienstleistungen für den lager- und transportlogistischen Umgang mit gefährlichen Gütern.

Das Leistungsspektrum umfasst:

- Lagerung von Paletten oder sonstigen ortsbeweglichen Behältern im Regal oder ggfs. auch Block-Lagerung
- Lagerung von Gefahrstoffen insbesondere auch von entzündbaren Flüssigkeiten und Aerosolen
- Lagerung von gewässergefährdenden Stoffen
- Beschaffungs- und Distributionslogistik insb. auch Versandabwicklung
- Kommissionierung und Konfektionierung
- Materialproben-Entnahmen im Zusammenhang mit Musterziehungen.

Die Lagerung selbst erfolgt ausschließlich passiv, das heißt, es finden keinerlei Ab- oder Umfüllvorgänge statt. Die Verpackungen entsprechen im Hinblick auf Stabilität und Dichtigkeit den hohen Anforderungen der Gefahrgutverordnung Straße.

Bei der Einlagerung selbst sind die Kennzeichnungen der Produkte nach der Gefahrstoffverordnung für die zu treffenden Sicherheitsmaßnahmen ausschlaggebend.

Gruppen bestimmter Lagergüter, die z. B. im Brandfall bei Vermischung gefährlich miteinander reagieren können, werden den gesetzlichen Vorschriften entsprechend in unterschiedlichen Bereichen des Logistikzentrums getrennt voneinander gelagert. Die Steuerung, welches Lagergut in welchen Lagerabschnitt eingelagert wird, wird von einem computerbasierten Lagermanagement-System vorgenommen, welches alle gesetzlichen und lagerspezifischen Sicherheitsanforderungen berücksichtigt.

Regelmäßig durch dieses System erstellte Lagerbelegungslisten und deren Kontrolle durch entsprechend qualifizierte interne oder externe Mitarbeiter stellen sicher, dass die zu lagernden Stoffe in dieser Hinsicht richtig eingelagert sind. Zusammenlagerungsverbote gemäß TRGS 510 werden beachtet.

Zur Vermeidung von Boden- und/oder Gewässerverunreinigungen ist der Boden des Logistikzentrums entsprechend den Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes so aufgebaut, dass ein Eindringen von gefährlichen Flüssigkeiten in Boden und Grundwasser sowohl bei Leckagen als auch für den Fall von größeren Störfällen so gut wie ausgeschlossen werden kann. Für eventuelle Leckagefälle steht zudem ein ausreichend dimensioniertes Auffangsystem zur Verfügung, dessen Volumen über die geforderten gesetzlichen Bedingungen hinausgeht.

Ein Störfall, bei dem nennenswerte Emissionen auftreten können, ist eigentlich nur im Brandfall durch Bildung von sogenannten Brandgasen denkbar. Für den Brandschutz ist deshalb ein speziell den Lagergütern angepasstes Konzept verwirklicht. So ist in allen Brandabschnitten eine automatische Sprinkler-Löschanlage vorhanden.

SICHERHEITSMÄßNAHMEN UND GEFAHRENMERKMALE

Der Störfall-Verordnung unterliegen Betriebe, die bestimmte Mengenschwellen bei der Handhabung oder Lagerung von Gefahrstoffen überschreiten. Dazu sind in der Regel Sicherheitsberichte zu erstellen, die in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggf. fortzuschreiben sind (Regierungspräsidium Darmstadt).

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes haben wir interne Gefahrenabwehrpläne und Feuerwehreinsatzpläne erstellt. Diese dienen der Festlegung bestimmter Maßnahmen sowie der raschen Orientierung im Lager und enthalten die wichtigsten Informationen für die Einsatzkräfte (Feuerwehr, Polizei, THW, usw.).

Laufende Abstimmungen und Übungen stellen die Einsatzfähigkeit sicher.

Um auftretenden Störfällen präventiv entgegenwirken zu können, ist das Lager u. a. mit einer Brandmeldeanlage, Sprinkleranlagen, Lüftungsanlagen und einer Gaswarnanlage ausgerüstet.

Die Sicherheitseinrichtungen werden in regelmäßigen Abständen gewartet und von entsprechenden Fachfirmen geprüft.

Durch eine Standleitung zur Feuerwehr und zum Wachdienst wird eine permanente Überwachung des gesamten Lagers sichergestellt.

Die im Rahmen des für das Lager erstellten Sicherheitsberichts durchgeführten Brandausbreitungsberechnungen haben ergeben, dass durch einen Brand im Lager bei konservativer, vom jetzigen Wissensstand ausgehender Betrachtungsweise keine gesundheitsgefährdenden Luftkonzentrationen durch Brandgase erreicht werden. Vorübergehende Belästigungen, die sich auf Reizungen oder leichte Ätzwirkungen beschränken, sind nicht vollkommen auszuschließen.

Aus diesem Grunde bitten wir Sie, im Schadensfall den Anweisungen der Ordnungskräfte Folge zu leisten.

Für das Lager ist ein Gefahrenabwehrplan nach dem Landeskatastrophenschutz erstellt.

WIE WERDEN SIE GEWARNT?

Im Störfall informiert Logwin Solutions Logistik GmbH unverzüglich die zuständigen Behörden. Gemeinsam mit diesen werden dann alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die Nachbarschaft zu warnen und zu schützen.

SCHUTZMAßNAHMEN

Um die Auswirkungen eines eventuellen Störfalles so gering wie möglich zu halten, wurde ein Gefahrenabwehrkonzept erarbeitet.

Zusammen mit dem entsprechenden Fachpersonal und den verantwortlichen Führungskräften vor Ort wird die fachkompetente Behandlung von Ereignissen sichergestellt.

- Die Meldung von Störungen erfolgt direkt zur zuständigen Behörde
- Eine automatische Brandmeldeanlage sowie Druckknopf-Feuermelder mit direkter Aufschaltung zur Feuerwehr sind installiert.

Das Gefahrenabwehrkonzept ist mit den Stellen des Brand- und Katastrophenschutzes abgestimmt.

Wir werden turnusmäßig durch das zuständige Regierungspräsidium Darmstadt auf die Einhaltung der Sicherheitsstandards in unserem Unternehmen durch eine Vor-Ort-Inspektion überprüft (§§ 16 und 17 der Störfall-Verordnung).

DIE VERANTWORTUNG ENDET NICHT AM WERKSTOR


Über den sicheren Betrieb hinaus endet bei uns die Verantwortung für die sachgemäße Handhabung der Gefahrstoffe nicht am eigenen Werkstor. Wir arbeiten permanent und intensiv daran, alle Sicherheitsstandards auf höchstem Niveau zu halten, um in Fragen der Sicherheit sowie des Umwelt- und Gesundheitsschutzes eine führende Rolle einzunehmen. Der hohe Sicherheitsstandard am Standort Heppenheim ist das Ergebnis umfassender und systematischer Sicherheitsmaßnahmen.

WIE FINDEN SIE DIE INFORMATIONEN

Diese Informationen finden Sie auch im Internet auf unserer Home Page

www.logwin-logistics.com

Die Inhaltsstoffe der gelagerten Produkte können die folgenden gefährlichen Eigenschaften besitzen und sind mit den in der folgenden Tabelle aufgeführten Gefahrensymbolen/-bezeichnungen gekennzeichnet:

Stoffeigenschaft	GHS- Symbol
extrem entzündbar leicht entzündbar	
entzündbar	
gesundheitsschädlich	
ätzend	
reizend	
umweltgefährdend gewässergefährdend	
giftig akut tox 2, 3	

IMPRESSUM

Herausgeber:

Logwin Solutions Logistik GmbH
 Westerwaldstrasse 3-13
 64646 Heppenheim
 Tel.: 06252 / 688-0

Erscheinung: Aktualisierung spätestens alle 5 Jahre

IM NOTFALL RICHTIG REAGIEREN!



Wie werde ich alarmiert?

- durch Lautsprecherdurchsagen*
- durch Polizei- und Feuerwehreinsatzfahrzeuge* und in öffentlichen Gebäuden
- durch Rundfunk und Fernsehen

* falls erforderlich Fenster und Türen nur kurz öffnen

Wie erkenne ich die Gefahr?

- durch sichtbare Zeichen wie z.B. Feuer und Rauch
- durch Geruchswahrnehmung
- durch Reaktionen des Körpers, wie Übelkeit und Augenreizung



Was muss ich zuerst tun?

1. Suchen Sie geschlossene Räume auf.
2. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie Belüftung und Klimaanlage ab!
Berücksichtigen Sie dies auch, falls Sie sich im Auto befinden.
3. Nicht die Kinder aus Schule oder Kindergarten abholen.
4. Benachrichtigen Sie Nachbarn, Kinder und Passanten durch Zuruf.
5. Nehmen Sie vorübergehend Mitbürger auf.

Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen und drohenden Explosionen.



Was mache ich danach?

1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust!
Warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der zuständigen Behörden!
2. Schalten Sie das Radio, den Fernseher oder das Internet ein!
Im Fernsehen schalten Sie zunächst auf das Regionalprogramm, ggf. Videotext.



Was kann ich sonst noch tun?

1. Gehen Sie bei ungewohnten Gerüchen in ein oberes Stockwerk, da Gase meist schwerer sind als Luft und am Boden bleiben.
2. Vermeiden Sie wegen Explosionsgefahr offenes Feuer (Rauchen!), aber auch das Einschalten elektrischer Geräte (Handy).
3. Halten Sie sich bei Geruchswahrnehmung nasse Tücher vor Mund und Nase, um keine giftigen Stoffe einzusatmen.



Was soll ich in keinem Fall tun?

1. Benutzen Sie - außer für den Notruf - nicht das Telefon oder Handy, um die Netze nicht zu blockieren! Diese werden für die Einsatzkräfte benötigt.
2. Verlassen Sie nicht unaufgefordert das Haus und flüchten Sie nicht zu Fuß oder mit dem Auto. So gefährden Sie sich selbst. Die Verkehrswege werden dringend von den Einsatzkräften benötigt.

Für Ihre Rückfragen stehen Ihnen unsere Spezialisten gerne jederzeit zur Verfügung:

Niederlassungsleiter: Herr Bernd Köster

Tel.: 06252 / 688 180

Störfallbeauftragter: Herr Dieter Buhmann

Tel.: 0171 / 9 76 19 65